

Lignodur ImpreGuard 625



leichtgängige Alkydharz-Lasur mit guter Penetration, für außen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für Wasser abweisende, imprägnierende Lasuranstriche auf allen Laub- und Nadelhölzern außen. Als wetterbeständiges Ein-Topf-System einsetzbar auf nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen, z. B. überlappende Verbretterungen oder Verbretterungen mit Nut und Feder, Zäune, Pergolen, Gartenhäuser, Fachwerk, Fensterläden.

Eigenschaften

- besonders tief eindringende Alkydharzlasur
- für außen
- werkseitig mit Filmschutz
- niedrige Viskosität
- offenporig
- feuchtigkeitsregulierend
- schnell trocknend
- leichtgängige Verarbeitung durch geringen Streichwiderstand
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	–	0100 farblos ¹⁾
	09.LA.03	1410 eiche
	09.LA.02	1411 kiefer
	21.LA.03	3410 mahagoni
	03.LA.08	7410 kiesel
	75.LA.02	7411 graphit
	15.LA.03	8410 nussbaum
	15.LA.02	8411 kastanie
	12.LA.05	8412 teak

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	18.LA.04	8415 palisander
	03.LA.03	9410 ebenholz
	03.LA.01	9510 kalkweiß
	1) Siehe hierzu auch unter Hinweise. Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem.	
Glanzgrad	seidenglänzend	
Werkstoffbasis	spezielles Alkydharz, lösemittelbasiert	
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC.	
Flammpunkt	> 60 °C	
Dichte	ca. 0,95 g/cm ³ , je nach Farbton	
Verpackung	Standard: 750 ml, 3 l und 10 l Farbsystem: 750 ml, 3 l und 10 l	

Verarbeitung

Verdünnung	Streichfertig eingestellt. Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert gemäß VOC-Richtlinie überschritten wird.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Lignodur ImpreGuard 625 mit einem Naturborstenpinsel oder einem Uni-Plus-Lackierpinsel, flach 1182 gleichmäßig aufstreichen. Alternativ kann Lignodur ImpreGuard 625 auch im Spritzverfahren verarbeitet werden. Hierbei sind die Flächen anschließend mit einem Pinsel zu verschlichten.
Verbrauch	Ca. 60 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Verdünnung AF 631 oder Pinselschnellreiniger 111.

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang ⁴⁾
Niederdruck ¹⁾	Gelbes Frontend ²⁾	–	100 %	Ringeinstellung 4–5	unverdünnt	1
Airless ³⁾	0,008 Inch	40°	–	80 bar	unverdünnt	1/2

Auf die persönliche Schutzausrüstung gemäß den Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt achten.

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

²⁾ StandardSpray-Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

³⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düsen 408 (TradeTip 3 – violett).

⁴⁾ Die Flächen nach dem Spritzauftrag mit einem Pinsel verschlichten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Trocken nach ca. 3 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSL40
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Vergrautes Holz sowie Altanstriche, z. B. Dickschichtlasuren oder Deckfarben, Rinde, Bast und Schmutz restlos bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Glatte, gehobelte Holzoberflächen zur besseren Farbaufnahme vor der Beschichtung möglichst schleifen und gründlich entstauben. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Außenanstriche auf nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandeltes Holz außen, z. B. überlap-pende Verbretterungen oder Verbretterungen mit Nut und Feder, Zäune, Pergolen, Gar-tenhäuser, Fachwerk, Fensterläden usw.	Lignodur Contrabol 550	Lignodur ImpreGuard 625	Lignodur ImpreGuard 625	Lignodur ImpreGuard 625
Holzbauteile, mit intak-tem Lasuranstrich	rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol 550	falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur ImpreGuard 625		

¹⁾BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Hinweise

Protect-Qualität

Lignodur ImpreGuard 625 ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und daher nur außen einzusetzen. Die eingesetzten Konservierungsmittel und besonders die mit Protect gekennzeichnete Qualität minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Untergründe schleifen

Wir empfehlen, zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die Flächen zu schleifen.

Altanstriche prüfen

Alte Lasuranstriche durch Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz ausgewittert ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.

Lasurfarbton beurteilen

Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen deshalb, im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.

Farbloser Aufbau

Farblose Lasuranstriche sind aufgrund des nicht ausreichenden UV-Schutzes als alleiniger Anstrichaufbau für die Anwendung im Außenbereich nicht geeignet.

Hinweise

Haltbarkeit der Lasurbeschichtung

Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist auch abhängig von der Konstruktion sowie der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der genannten Bauteile. Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.

Plattenförmige Holzwerkstoffe außen

Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de